

GESPRÄCH

## Die Kunst der Freiheit.

Ein Gespräch mit Juliane Rebentisch, Valentin Groebner und  
Christine Abbt über Freiheit, Demokratie und die öffentlichen  
Bedeutungen von Kunst



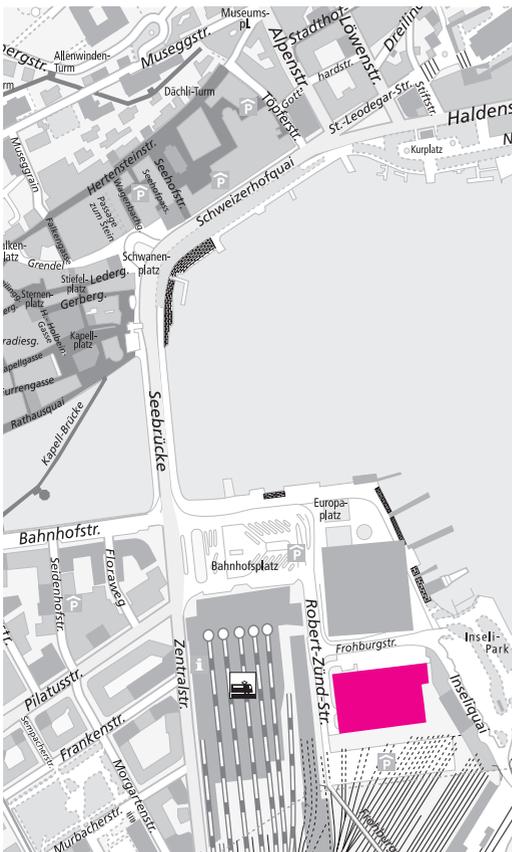
Juliane Rebentisch ist Professorin für Ästhetik an der Kunsthochschule Offenbach.

**DONNERSTAG, 24. OKTOBER 2019, 18.15–19.45 UHR**  
**UNIVERSITÄT LUZERN, RAUM 3. B58**

«Der Zeit ihre Kunst, der Kunst ihre Freiheit» lautete 1897 das Motto der Wiener Secession, heute in Goldbuchstaben auf dem gleichnamigen Jugendstilgebäude eingraviert – einer der vielen Slogans, die in den letzten eineinhalb Jahrhunderten emphatisch die Freiheit der Kunst einforderten.

Juliane Rebentisch, die bekannteste und streitbarste Kunstphilosophin unserer Gegenwart, dreht den Slogan gelassen um. Welche Freiheit, und für wen? Die demokratische Kultur der Freiheit zu verteidigen heisst, ihre Ästhetisierung zu rechtfertigen. Denn Freiheit ist die Möglichkeit, etwas neu zu denken, neu zu definieren oder einfach weglassen zu dürfen.

Der Abend ist organisiert von der SNF-Förderungsprofessur Philosophie und dem Kulturwissenschaftlichen Institut (KWI) der Universität Luzern.



## Kontakt

Universität Luzern  
Prof. Dr. Christine Abbt  
christine.abbt@unilu.ch  
Frohburgstrasse 3  
Postfach 4466  
6002 Luzern

Keine Anmeldung erforderlich.  
Die Veranstaltung steht allen  
Interessierten offen.